

betriebs[rat]geber

ausgabe Frühjahr | 2026
fortlaufende Nr. 32

dein **betriebsrat** informiert



**Neuer Kollektivvertrag
für 2026 und 2027**

wir sind für DICH da

Deine Betriebsratsvorsitzenden für die Steiermark und das Burgenland



Günter Holzer

Zentralbetriebsratsvorsitzender
Aufsichtsratsmitglied Stmk/Salzburg.
Tel.: +43 50 7900 1070
Mobil: +43 664 8000 6 2225
guenter.holzer@jaw.or.at
betriebsrat@jaw.or.at



Mag.^a **Daniela Brenner**

Stv. Zentralbetriebsratsvorsitzende
Tel.: +43 50 7900 1070
Mobil: +43 664 8000 6 2221
daniela.brenner@jaw.or.at
betriebsrat@jaw.or.at

Deine Betriebsrätinnen und Betriebsräte in den Regionen



Günter Jessner

Region Bruck-Mürzzuschlag
Stv. Betriebsratsvorsitzender
Aufsichtsratsmitglied Stmk/Salzburg.
Tel.: +43 50 7900 4917
Mobil: +43 664 8000 6 3206
guenter.jessner@jaw.or.at



Mag.^a **Christina Gotthartsleitner-Diex**

Region Voitsberg
Gesundheitsbeauftragte
Tel.: +43 50 7900 4500
Mobil: +43 664 8000 6 4661
christina.gotthartsleitner-diex@jaw.or.at



Mag. **Andreas Kügerl**

Region Leibnitz und Region Mureck
Freizeitbeauftragter
Kassier
Tel.: +43 50 7900 4030
Mobil: +43 664 8000 6 3810
andreas.kuegerl@jaw.or.at



Valentina Heinze

Region Graz
Betriebsrätin
Tel.: +43 50 7900 3000
Mobil: +43 664 8000 6 2025
valentina.heinze@jaw.or.at



Mag. **Gerhard Konrad**

Region Graz
Schriftführer
Tel.: +43 50 7900 0
Mobil: +43 664 8000 6 5013
gerhard.konrad@jaw.or.at



Claudia Schmid

Region Graz
Zentralbetriebsrätin
und Frauenbeauftragte
Tel.: +43 50 7900 0
Mobil: +43 664 8000 6 2850
claudia.schmid@jaw.or.at



Mag.^a **Sibylle Michler**

Region Graz
Zentralbetriebsrätin
Tel.: +43 50 7900 1350
Mobil: +43 664 8000 6 1075
sibylle.michler@jaw.or.at



Christian Pailer

Region Graz
Betriebsrat
Tel.: +43 50 7900 3500
Mobil: +43 664 8000 6 2405
christian.pailer@jaw.or.at



Niclas Costamajor

Region Graz
Betriebsrat, Männerbeauftragter
Tel.: +43 316 907730 7253
Mobil: 43 664 8000 6 4609
niclas.costamajor@jaw.or.at



Katrin Ebner

Region Hartberg-Fürstenfeld
Kassier-Stv.
Tel.: +43 50 7900 2700
Mobil: +43 664 8000 6 4404
katrin.ebner@jaw.or.at



Florian Gruber

Region Murtal
Betriebsrat
Tel.: +43 50 7900 5630
Mobil: +43 664 8000 6 3430
florian.gruber@jaw.or.at



Christiane Smaal, BEd

Region Voitsberg
Betriebsrätin
Tel.: +43 50 7900 0
Mobil: +43 664 8000 6 4695
christiane.smaal@jaw.or.at



Helga Berger

Betriebsrätin
Behinderten-
vertrauensperson
Tel.: +43 50 7900 4700
Mobil: +43 664 8000 6 2967
helga.berger@jaw.or.at

liebe KOLLEGIN lieber KOLLEGE



Jetzt, zählt deine Stimme...

Herzlich Willkommen zur Frühlingsausgabe unserer Betriebsratszeitung.

Im Fokus stehen aktuelle Entwicklungen bei den Kollektivvertragsverhandlungen – mit wichtigen Verbesserungen: Anspruch auf Erhöhung der Wochenstundenverpflichtung, Entgeltanspruch ab 1. April 2026, Neuerungen bei der Pfl-

gefreistellung sowie Klarstellungen zur Einreihung von Fachkräften mit oder ohne Ausbildung. Auch der Anspruch auf Altersteilzeit wurde weiterentwickelt – und noch vieles mehr. Natürlich gibt es wieder unsere Rubrik „Fragen an den Betriebsrat“.

Besonders freuen wir uns, zwei neue Kollegen im Team willkommen zu heißen: Florian und Niclas – herzlich willkommen im Betriebsrat!

karli berger CARTOON



Und zum genussvollen Abschluss erwartet euch diesmal „Kochen mit Xandl“ mit unserem Fachtrainer Alexander Amschl aus Mureck.

Ich wünsche dir in diesem Sinne, viel Freude beim Lesen unserer Betriebsratszeitung, das wünscht Euch von Herzen, der gesamte Betriebsrat von Jugend am Werk.

...nur gemeinsam sind wir stark!!!

Liebe Grüße

**Günter Holzer
& Euer Betriebsratsteam**

IMPRESSUM: betriebs[rat]geber ist die vierteljährlich erscheinende Betriebsratszeitung der „Jugend am Werk Steiermark GmbH“.

Blattlinie: Information aller „Jugend am Werk“-MitarbeiterInnen über die Arbeit bei „Jugend am Werk“ im Allgemeinen und die Tätigkeiten des Betriebsrats im Speziellen. **Redaktionssitz:** Lauzilgasse 23, 8020 Graz.

Redaktionsteam: Daniela Brenner, Günter Holzer, Andreas Kügerl, Gerhard Konrad, Sibylle Michler, Susanne Sommer.

Kontaktaufnahme: Mobil 0664 8000 6 2221 (D. Brenner), Mail betriebsrat@jaw.or.at, Web <https://betriebsrat.jaw.or.at>.

Weitere Kontaktmöglichkeiten: siehe Seite 2. **Fotos:** Eigene Fotos und freie Fotos. Teilweise lizenzierte Fotos (von ADOBE-Stock und iStock.)

Haftungsausschluß: Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung des Herausgebers.

Gestaltung/Satz: Christian Pirker (Mobil 0676 4323478, Mail anfrage@pirkerchri.at, Web www.pirkerchri.at).

Druck: Druckerei „Druckwerk6“, Kapfenberg.

Auflage: 1.500 Stk.

WAS IST NEU

im Kollektiv

Nach langen und sehr schwierigen Verhandlungen hat es schlussendlich in der 5. Runde geklappt und die Sozialpartner haben sich auf einen zweijährigen Abschluss geeinigt. Wir haben für Euch die wichtigsten Neuerungen auf einen Blick zusammengefasst.

SWÖ-KV-Abschluss 2026

Alle Entgeltanpassungen finden erst ab 1. April 2026 statt!

KV-Tabelle, alte Lohn- und Gehaltstabellen, Ist-Gehälter aus den Alttabellen sowie Lehrlingseinkommen, Entgelte der Transitmitarbeiter*innen	+ 2,60%
Ist-Gehälter	+ 2,40%
Zulagen und Zuschläge (KV- und Ist-Zulagen/Zuschläge)	+2,60%

Anspruch auf Erhöhung der Wochenstundenverpflichtung - § 5

Für Teilzeitbeschäftigte wird ein Anspruch auf Erhöhung der Normalarbeitszeit bei regelmäßig geleisteter Mehrarbeit eingeführt. Nach einem Betrachtungszeitraum von 2 aufeinanderfolgenden Durchrechnungszeiträumen kann der/die Arbeitnehmer*in eine Stundenerhöhung geltend machen. Bei längeren Durchrechnungszeiträumen als 4 Monate ist der Durchrechnungszeitraum gleichzeitig der Betrachtungszeitraum. Der Zeitpunkt der Stundenerhöhung ist zu vereinbaren, gilt aber spätestens mit Beginn des 3. Monats. Liegen betriebliche Gründe vor, die einer Stundenerhöhung entgegenstehen, nehmen Arbeitgeber und Arbeitnehmer*in Gespräche auf, bei denen ein Betriebsrat beizuziehen ist.

Liegen diese Voraussetzungen vor, besteht Anspruch auf Stundenerhöhung im Ausmaß der Hälfte der im Betrachtungszeit-

raum durchschnittlich geleisteten wöchentlichen Mehrarbeit. Bereiche, in denen die Schulferien „hereingearbeitet“ werden müssen und die Stundenverteilung im Vorhinein vereinbart wurde, sind von der Regelung ausgenommen. Das betrifft die Bereiche Kindertagesbetreuung, schulische Tagesbetreuung, Schulsozialarbeit und Schulassistenz.

Die Hälfte der im Betrachtungszeitraum geleisteten Mehrarbeit errechnet sich wie folgt: Geleistete Mehrarbeit im Betrachtungszeitraum/Anzahl der Wochen des gesamten Betrachtungszeitraumes/2. **Siehe dazu auch den INFO-Kasten rechts oben!**

Pflegefreistellung für die Pflege eines Kindes mit Behinderung - § 27

Für die Pflege eines Kindes mit Behinderung, welches das 12. Lebensjahr überschritten hat, wird zusätzlich zum Anspruch nach Urlaubsgesetz (§ 16 UrlG) eine Pflegefreistellung im Ausmaß einer weiteren regelmäßigen wöchentlichen Normalarbeitszeit eingeführt. Voraussetzung ist neben der erforderlichen Pflege der bescheidmäßig zuerkannte Bezug der erhöhten Familienbeihilfe.

Einreihung von Behindertenfachkräften in oder ohne Ausbildung - § 28

Für Behindertenfachkräfte in oder ohne Ausbildung wird eine Möglichkeit der linearen Umreihung in VWG 6 geschaffen, sofern diese eine Betriebszugehörigkeit von 6 Jahren vorweisen können und mit diesen eine der selbständigen Behindertenfachkraft entsprechende Tätigkeit vereinbart wird. Grundlage für die Beurteilung der Umstufung ist die Stellenbeschreibung der selbständigen Behindertenfachkraft in Verwendungsgruppe 6. Die Umreihung erfolgt linear. Diese Regelung tritt mit 1.7.2026 in Kraft.

Präsenzdienst als Vordienstzeiten - § 32

Präsenzdienst ist künftig als Vordienstzeit zu berücksichtigen. Wobei diese Regelung für Arbeitsverhältnisse gilt, die ab 1.1.2026 beginnen. Zivildienst und das Freiwillige Soziale Jahr werden

INFO

BEISPIEL: Durchrechnungszeitraum 2 Monate,
Ende 1. DRZ: Zeitsaldo 20 Stunden,
Ende 2. DRZ: Zeitsaldo 23 Stunden.

Vereinbart wurde ein Durchrechnungszeitraum von 2 Monaten, daher beträgt der Betrachtungszeitraum 2 Durchrechnungszeiträume (4 Monate).
 Am Ende des 1. DRZ beträgt der Zeitsaldo 20 Stunden, am Ende des zweiten DRZ 23 Stunden (jeweils Plusstunden).

Geleistete Mehrarbeit im Betrachtungszeitraum:
20 + 23 Stunden = 43 Stunden
Wochen im gesamten DRZ: 16 Wochen
Durchschnittlich geleistete Mehrarbeit:
43 Stunden/16 Wochen = 2,7 Stunden
Anspruch auf Erhöhung: 2,7 Stunden/2 = 1,3 Stunden

vertrag?

künftig auch dann berücksichtigt, wenn diese nicht in einem Betrieb des Sozial- oder Gesundheitsbereiches absolviert wurden. Bei der Anrechnung ist wie bei allen anderen Vordienstzeiten zu beurteilen, ob es sich um eine facheinschlägige oder nicht facheinschlägige Vordienstzeit handelt. Diese Zeiten werden nicht gesondert berücksichtigt, sondern zählen zum Kontingent der 10 Jahre facheinschlägigen bzw. nicht facheinschlägigen Vordienstzeiten.

Anspruch auf Altersteilzeit - § 38

Die Bestimmung über einen Anspruch auf Altersteilzeit bleibt aufrecht. Diese kann künftig für die Maximaldauer des Anspruches auf Altersteilzeitgeld (die Dauer wird sich schrittweise verringern) in Anspruch genommen werden. Eine einvernehmliche Auflösung am Ende der Altersteilzeit ist bei Vereinbarung einer Teilpension im Anschluss an die Altersteilzeit nicht erforderlich.

SWÖ-KV-Abschluss 2027

Lohn- u. Gehaltserhöhung und weitere Entgeltanpassungen

KV-Tabelle, alte Lohn- und Gehaltstabellen, Ist-Gehälter aus den Alttabellen sowie Lehrlingseinkommen, Entgelte der Transitmitarbeiter*innen	+ 2,30%
Zulagen und Zuschläge (KV- und Ist-Zulagen/Zuschläge)	+ 2,30%

Für die KV-Tabelle, die alten Lohn- und Gehaltstabellen, die Ist-Gehälter aus den alten Lohn- und Gehaltstabellen sowie das Lehrlingseinkommen und die Zulagen und Zuschläge (Ausnahme nur für Ist-Gehälter) gilt zusätzlich folgende Regelung: Bei einer durchschnittlichen Inflationsrate zwischen 2,3 % und 2,7 % erhöht sich das Gehalt zusätzlich zur Erhöhung von 2,3 % um

den halben Prozentwert der Differenz zwischen 2,3 % und der Inflationsrate bis zu 2,7 %. Die durchschnittliche Inflationsrate berechnet sich aus dem Durchschnitt zwischen November 2025 und Oktober 2026.

Geteilter Dienst im Nicht-Mobilen Bereich - § 4

Im Nicht-Mobilen Bereich wird ab 1.1.2027 eine Regelung eingeführt, wonach ein geteilter Dienst nur noch mit Betriebsvereinbarung zulässig ist. In Betrieben ohne Betriebsrat ist dafür eine schriftliche Einzelvereinbarung abzuschließen.

Teilzeitmehrarbeitsstunden – Verringerung „Puffer“ in zwei Schritten § 5

Die Anzahl der zuschlagsfreien Teilzeit-Mehrarbeitsstunden wird in zwei Schritten verringert. Mit 1.1.2027 wird die Anzahl der zuschlagsfreien Teilzeit-Mehrarbeitsstunden von 8 auf 4 verringert. Ab 1.1.2028 gebührt ab der ersten Teilzeit-Mehrarbeitsstunde am Ende des Durchrechnungszeitraumes ein Zuschlag von 25 %.

Zusatz-KV zum Pflegezuschuss 2027

Der Zusatz-Kollektivvertrag zum Zweckzuschuss 2026, mit dem ein Pflegezuschuss gewährt wird, wird befristet bis 31.12.2027 verlängert. Auch im Jahr 2027 wird für das Vollzeitmonat ein Betrag in Höhe von € 135,50 gewährt. Der Wortlaut sowie der Geltungsbereich des Zusatz-KV 2026 bleiben unverändert.

Quelle: gpa.at und swoe.at

DEINE FRAGE an den Betriebsrat:

„Was muss ich bei der Arbeitnehmer*innenveranlagung berücksichtigen?“

Wer seinen Steuerausgleich macht, bekommt oftmals Geld vom Finanzamt zurück, denn kaum ein Arbeitsjahr verläuft heute noch gleich. Jobwechsel, Karenz oder Weiterbildungszeiten sind heute kein Ausnahme mehr und genau deshalb zahlen Arbeitnehmer*innen im Laufe des Jahres oftmals zu viel Lohnsteuer.

Mit der Arbeitnehmer*innenveranlagung (oder Steuerausgleich) kann man sich dieses Geld zurückholen. Sobald der Arbeitgeber den Jahreslohnzettel dem Finanzamt – spätestens Ende Februar übermittelt, kann der/die Arbeitnehmer*in einen Antrag über FinanzOnline stellen. Es besteht auch die Möglichkeit das auf fünf Jahre rückwirkend zu machen, falls man das die letzten Jahre übersehen hat. Bei einer Lehre, Karenzen, Ferialjobs zahlt sich das schon aus, da hier oft ein Guthaben entsteht.

Für Eltern gibt es außerdem den Familienbonus, Kindermehrbetrag und Alleinverdiener*innen oder Alleinerzieher*innenabsetzbetrag. Diese Beträge sind Steuerabsetzbeträge und reduzieren die Steuerlast direkt. Der Familienbonus bleibt 2026 auf dem Niveau von 2025 und reduziert die Einkommenssteuer um bis zu € 2.000,16 jährlich (€ 166,68 monatlich) pro Kind unter 18 Jahre und um € 700,08 jährlich (€ 58,34 monatlich) für Kinder über 18 Jahre, sofern Familienbeihilfe besteht.

Der Mehrkindzuschlag beträgt für das dritte und jedes weitere Kind € 24,40 monatlich

bei einem Familieneinkommen

unter € 55.000. Die Absetzbeträge für Alleinverdiener*innen- & Alleinerzieher*innen wurden für 2026 leicht angepasst und betragen bei einem Kind € 612,-.

Bekomme ich die Steuergutschrift automatisch?

Seit 2017 erledigt das Finanzamt den Steuerausgleich automatisch, wenn bis Mitte des Jahres kein eigener Antrag eingereicht wird. Voraussetzung dafür ist unter anderem, dass ausschließlich Einkünfte aus unselbständiger Arbeit bezogen wurden und sich eine Gutschrift ergibt.

ACHTUNG: Werbungskosten oder der Familienbonus werden nie automatisch eingerechnet, dafür muss man immer einen Antrag stellen.

Eine Arbeitnehmer*innenveranlagung ist verpflichtend, wenn ich mehrere Jobs gleichzeitig hatte, meine Nebenverdienste über € 730,-Gewinn abgeworfen haben oder ich bestimmte Bezüge (etwa Krankengeld oder RehaGeld) im Jahr 2025 erhalten habe.

INFOBOX

Ein nützlicher Tipp: Gewerkschaftsbeiträge und Betriebsratsumlage wirken nur dann steuermindernd, wenn sie die Werbungskostenpauschale von insgesamt € 132 jährlich übersteigen.

Nähere Infos zum Thema dieser Seite auch unter stmk.arbeiterkammer.at/steuersparen

Quellen: arbeiterkammer.at und komptenz-online.at

Termine in Graz und den AK-Außenstellen

Graz 10. März, 14 – 20 Uhr 12. März, 13 – 17 Uhr 13. März, 10 – 14 Uhr 17. März, 14 – 20 Uhr 20. März, 10 – 14 Uhr 24. März, 14 – 20 Uhr 27. März, 10 – 14 Uhr 31. März, 14 – 20 Uhr 1. April, 10 – 14 Uhr	Fürstenfeld 11. März, 14 – 18 Uhr	Hartberg 18. März, 14 – 18 Uhr
Liezen 9. März, 14 – 18 Uhr	Deutschlandsberg 11. März, 14 – 18 Uhr	Mürzzuschlag 18. März, 14 – 18 Uhr
Weiz 9. März, 14 – 18 Uhr	Bruck 11. März, 14 – 18 Uhr	Leibnitz 19. März, 14 – 18 Uhr 25. März, 14 – 18 Uhr
	Feldbach 16. März, 14 – 18 Uhr	Murau 19. März, 14 – 18 Uhr
	Leoben 16. März, 14 – 18 Uhr	Zeltweg 25. März, 14 – 18 Uhr
	Voitsberg 18. März, 14 – 18 Uhr	

Weitere Termine:

Krieglach, 9. März, 14 – 16 Uhr
Birkfeld, 13. März, 8.30 – 12 Uhr
Turnau, 13. März, 8 – 12 Uhr
Passail, 18. März, 9 – 12 Uhr
Kindberg, 19. März, 14 – 17 Uhr
Mariazell, 20. März, 8.30 – 12 Uhr
Eisenerz, 25. März, 11 – 16 Uhr
Radkersburg, 27. März, 8.30 – 12 Uhr
Gleisdorf, 1. April, 9 – 13 Uhr

Wer sich beim Ausfüllen seines Antrages nicht sicher ist, sollte unbedingt die kostenlosen Beratungen im Rahmen der Steuerpartage der Arbeiterkammer in Anspruch nehmen. Die Expert*innen sind auch auf Tour in den steirischen Regionen unterwegs.

Unbedingt Termin unter 05-7799-2507 vereinbaren!!!

Allgemeine Neuerungen für Beschäftigte 2026

Geringfügiger Zuverdienst und Arbeitslosigkeit –

VORSICHT BEI NEUEN GRENZEN

Wenn man Arbeitslosengeld bekommt, ist es ab 2026 nicht mehr so einfach einen Nebenjob zu machen, ohne den Anspruch zu gefährden. Nur in Ausnahmefällen ist ein Zuverdienst erlaubt. Ausnahmen können für bestimmte Gruppen, etwa für Menschen, die schon lange arbeitslos sind, oder Personen über 50 Jahre gelten. Ein Zuverdienst bleibt etwa nur möglich, wenn das geringfügige Dienstverhältnis schon längere Zeit vor der Arbeitslosigkeit bestand. Jede zusätzliche Erwerbstätigkeit muss dem AMS gemeldet werden, da man sonst den Anspruch auf das Arbeitslosengeld.

Neue Weiterbildungszeit statt Bildungskarenz

Wer sich beruflich weiterbilden will, muss künftig mindestens 12 Monate beim aktuellen Arbeitgeber gearbeitet haben und die Bildungsmaßnahme sowie ihren Erfolg dokumentieren. Die geplante Weiterbildung muss mindestens 2 Monate dauern und 20 Wochenstunden umfassen. Liegen Kinderbetreuungspflichten (für Kinder bis zum 7. Lebensjahr) vor, reichen 16 Wochenstunden aus. Bei Ausbildungen an Hochschulen müssen pro Semester 20 ECTS-Punkte als Nachweis erbracht werden, bei Kinderbetreuungspflichten reichen wiederum 16 ECTS-Punkte.

Die neue Weiterbildungszeit kann auch nicht mehr direkt im Anschluss an die Elternkarenz genommen werden, eine Wartezeit von 26 Wochen ist einzuhalten.

Arbeitgeber müssen sich ab einem Einkommen von 3465 Euro brutto mit 15 Prozent beteiligen, der AMS-Anteil verringert sich um diesen Prozentsatz. Bei einem Einkommen

unter 3465 Euro brutto muss zusätzlich eine verpflichtende Bildungsberatung beim AMS erfolgen.

Die Weiterbildungsbeihilfe ist eine Förderung des AMS auf die kein Rechtsanspruch besteht. Um einen Antrag auf die Weiterbildungsbeihilfe zu stellen, braucht es eine Vereinbarung mit dem Arbeitgeber über die Weiterbildungszeit. Erst wenn das AMS den Antrag bewilligt, wird auch die Karenzvereinbarung mit dem Arbeitgeber gültig. Da derzeit Übergangsregelungen gelten und die Anträge zur neuen Weiterbildungszeit erst im Juni 2026 möglich sind, berichten wir in der Sommerausgabe ausführlich zu diesem Thema.

Mehr Transparenz bei Arbeitszeiten

Ab 2026 müssen Arbeitgeber bei der Anmeldung neuer Mitarbeiter*innen zur Sozialversicherung auch angeben, wie viele Stunden pro Woche gearbeitet wird. Das sorgt für mehr Transparenz: Beschäftigte können besser nachvollziehen, wie viele Stunden sie offiziell angestellt sind und wie ihr Lohn/Gehalt und andere Ansprüche berechnet werden – ein wichtiger Schritt gegen Unterbezahlung.

Schluss mit Lohn- und Gehaltstransparenz

Die neue EU-Lohntransparenzrichtlinie soll ab Juni 2026 in Österreich umgesetzt werden. Laut dieser haben Beschäftigte dann ein Recht, zu erfahren, wie viel ihr Unternehmen für vergleichbare Tätigkeiten zahlt. Gibt es dann Unterschiede, müssen Unternehmen diese erklären und Maßnahmen setzen, um diese zu beseitigen.

Quelle: gpa.at, arbeiterkammer.at

herzlich WILLKOMMEN ...

...LIEBE NEUEN MITARBEITER*INNEN in der STEIERMARK (November, Dezember 2025 und Jänner 2026)

Stefanie Lener, A&B Graz-Ost
Sergen Öztürk, A&B Graz-Ost
Wolfgang Tuttner, Wohnverbund Graz
Melanie Hofer, A&B Graz-Ost
Elisabeth Drucker, Gleinstätten
Virginia Gomez Morano, Gleinstätten
Melanie Szakaly, Gleinstätten
Bianca Hasiba, Quartier_1, Graz
Corinne Demmer, Regionale Pflegeberatung
Florian Strohmeier, WOGÉ, Graz
Valentina Suleski, MOB Graz
Elisabeth Müller, MOB Voitsberg
Klaudia Andricic, Produktionsschule Leoben
Sandra Thaller, MS-Bet Psy Hartberg
Christa Inzinger, KISA Bruck-Mürzzuschlag
Filiz Demirbilek, KISA Graz
Benita Kruezi, KISA Graz
Selma Durmic, KISA Graz
Marie Theres Oblasser, MS-Bet Psy Graz
Simon Riedl, Neuland, Graz
Lisa Kern, Tilia Murtal
Denise Unterweger, Tilia Murtal
Fabiola Kirschen, Tilia Murtal
Elisaweta Engelmaier, KISA Graz
Klaudia Friesenbichler-Lechmann, Personalmanagement,
Graz
Tamara Prattes, A&B Graz-West
Irena Porwoll, A&B Leoben
Lara Andraschko, Wohnverbund Graz
Manuela Krabeger, A&B Graz-Ost
Jessica Eck, Gleinstätten

Elke Elsner, Gleinstätten
Kevin Falmann, Quartier_1, Graz
Michaela Stumpf, Mobile Dienste Graz
Sabrina Gruber, MOB Ost
Bettina Reiter, inservice Murtal
Eveline Salchenegger, KISA Murtal
Ute Grillhofer, MS-BET Psy Murtal
Tatjana Fauland, Mobile Dienste Leibnitz
Alexander Mitteregger, MS-Bet PSY Graz
Daniela Vergara Marin, Flexible Hilfen Deutschlandsberg
Doris Schantl, Jobcoaching
Eva Maria Kirchengast, Frühe Hilfen Murau/Murtal
Gülcin Tas, A&B Graz-Ost
Luca Schupp, TaB Judenburg
Ruth Zehetner, A&B Graz-Ost
Jasmin Riedler, A&B Leoben
Claudia Rußmann, Gleinstätten
Silvana Koren, Gleinstätten
Martina Oman, inservice Deutschlandsberg
Nadine Hentschel, inservice Deutschlandsberg
Gerhard Wallensteiner, inservice Deutschlandsberg
Mansura Mir-Husseini, ÜBA Graz
Lisa Obermeier, Finanzmanagement & Verwaltung
Marius Mende, Systemsprenger
Catherina-Anna Jansche, Systemsprenger
Sarah Kienreich, Systemsprenger
Natascha Wachs, Tilia Murtal
Arta Nuha, KISA Murtal
Anja Schnedl, KISA Murtal
Hasret Durgun, KISA Bruck-Mürzzuschlag
Günther Withofner, KISA Bruck-Mürzzuschlag
Ciler Akbal, KISA Graz
Laila Maria Carreras Fons, KISA Graz
Eric Svoboda, KISA Graz



wir gratulieren SEHR HERZLICH ...

... ZUM AUSBILDUNGSABSCHLUSS

- Daniela Pichler**, Inklusiver Klimaschutz Coach
Sonja Sorger, Diplom-Sozialbetreuerin
Alfred Miesl, Fach-Sozialbetreuer Behindertenarbeit
Farah Conc, Inclusive Education MA
Rita Kohlmayr, Fach-Sozialbetreuerin Behindertenarbeit
Paul Heitzer, Soziale Arbeit MA
Berfin Büyükyorulmaz, Sozialpädagogik
Kathrin Pereira, Inclusive Education MA
Daniela Engelbrecht, Traumapädagogik und Traumazentrierte Fachberatung



... ZUM RUNDEN DIENSTJUBILÄUM

5 JAHRE

- Daniela Engelbrecht**
Jana Gutzelnig
Barbara Harreiter
Tanja Kamsker
Margit Kapper
Gerlinde Knabl
Katharina Kramer
Ramona Krenn
Gerda Leber
Bernadette Meixner
Diana Miggitsch
Marleen Mitteregger
Michael Moser
Nina Pape
Gerald Pichler
Nina Regenspurger

5 JAHRE (Fortsetzung)

- Michele Reinprecht**
Elias Royer
Petra Scherz
Maximilian Sendlhofer
Jolanda Sommer
Natalie Sulzner
Brigitte Tausch
Barbara Triebel
Mathilde Webersink
Sladana Zivkovic

10 Jahre

- Andrea Ebli**
Kerstin Gruber
Rene Halla
Petra Hartinger

10 JAHRE (Fortsetzung)

- Marko Horvat**
Rahela Lohan
Melissa Müller
Elmira Sayarchamani
Lisa Schellnegger
Sabrina Seidl
Veronika Spiller
Agnes Teubl

15 Jahre

- Agnes Kiefer**
Wilma Raffler
Claudia Schicker-Aichinger

20 Jahre

- Sibylle Michler**

25 Jahre

- Günter Holzer**
Heide Jedinger
Ana Moser
Heinrich Ostermann

Dein Betriebsrat -
immer an DEINER SEITE

wir freuen uns

MIT EUCH...



Konstantin Hofer

Ein Baby ist ein wahres Geschenk.
Wir gratulieren Euch von ganzem Herzen
zu diesem wundervollen neuen Lebensabschnitt.



Lia Lotte Krainer

Herzlichen Glückwunsch zur Geburt Eurer Tochter Lia.
Möge Euer Baby stets von Liebe und Gesundheit umgeben sein!

*über
Euren
Nachwuchs*

Alles Gute...

...zur Geburt



Anna Forstner

Mit der Geburt eines Kindes eröffnet sich eine neue Welt –
wir freuen uns mit Euch und wünschen
Gesundheit und Alles Gute!

*Alles Gute
zur Eheschließung*

**Lara-Vanessa
Kautschitsch**
vormals Ehmann
16.01.2026



Ein
g

...ur

über
Eure
Hochzeit

über
Euren
runden
Geburtstag



Alles Gute zum runden Geburtstag...

...im März: Barbara Harreiter, Lisa Aniser, Kerstin Weinmeister, Susanne Uranjek, Stefanie Dirnberger, Mohsen Sayarchamani, Ute Ulrich, Jan Gerrit Froihofer, Elisabeth Willer, Eva Schmölzer, Silvia Brandl, Elke Kirisits

...im April: Berfin Büyükyorulmaz, Yeimi Herrera, Margot Huber, Katrin Jungheim, Patrick Nebenführ, Jana Nikolaus, Alexandra Oswald, Martin Reischl, Nele Christin Schröder

...im Mai: Charlotte De Carli, Patrick Gröbl, Zinaida Letunova, Birgit Lukitsch, Anton Mitterwallner, Antia Pertoci, Tanja Pircher, Helga Reislaus, Georg Reisinger, Ingeborg Schestag, Daniela Siak, Thomas Sommer

...im Juni: Azra Cinac, Melanie Fruhmann, Klaudia Grebien, Lidija Knez, Manuela Korditsch, Benita Kruezi, Daniela Leodolter, Andrea Mayer, Patrizia Wolf, Rainer Wutte, Kyrillus Youssef

Peter Forstner

Anna, geb. 15. November 2025

Martin Hofer

Konstantin, geb. 30. November 2025

Bettina Krainer

Lia Lotte, geb. 29. November 2025

Barbara Triebel

Sophie Barbara, geb. 3. Sept. 2025

Oleksandr Yatsiv

Michael, geb. 26. November 2025

André Madi

Jonas, geb. 9. September 2025

Patrick Ziegler

Greta, geb. 8. November 2025



Sophie Barbara Triebel



Michael Yatsiv

Baby ist das schönste Wunder des Lebens –
genießt diese gemeinsame Kennenlernzeit.
Wir wünschen Euch Gesundheit und
Alles Gute zur Geburt Eurer Tochter.

Zwei Dinge sollten Kinder von ihren Eltern bekommen: Wurzeln und Flügel.
Alles Liebe zur Geburt Eures Sohnes Michael!

und wünschen **ALLES GUTE!**

DIVERSITY

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

unser DIVERSITY-Projektteam setzt sich leidenschaftlich für das Thema Diversity ein. Wir sehen Diversität als wertvollen Schatz und zentrale Grundlage eines friedvollen, respektvollen Miteinanders. Für uns bedeutet Vielfalt nicht nur Akzeptanz, sondern Wertschätzung und aktive Gestaltung eines Lebens- und Arbeitsumfelds, in dem unterschiedliche Erfahrungen, Perspektiven und Hintergründe als Bereicherung angesehen werden.

Wir sind davon überzeugt, dass Diversity gelebte Friedensarbeit ist und nur wirksam sein kann, wenn sie die gesamte Bandbreite der Gesellschaft in ihrer Vielfalt anerkennt.

Deshalb engagieren wir uns dafür, Ausschlussmechanismen abzubauen und gleiche Zugänge zu Unterstützung und Chancen für alle zu schaffen. Im Projektteam diskutieren wir auf Augenhöhe, wie Jugend am Werk Diversity umfassend verstehen, erfahrbar machen und in der täglichen Arbeit umsetzen kann. Dabei wollen wir nicht nur die Chancen, sondern auch Herausforderungen der Vielfalt reflektieren, um aktiv Strukturen und Haltungen weiterzuentwickeln. „Vielfalt wirkt“ ist für uns nicht nur ein Slogan, sondern gelebte Praxis, die wir gemeinsam stärken und immer weiter ausbauen möchten.

Mit unserem Engagement tragen wir dazu bei, ein Umfeld zu schaffen, in dem Unterschiede als gemeinsame Haltung von Zuhören, Respekt und Neugier gelebt werden – für eine gerechtere und friedlichere Zukunft.

**Das Projektteam Diversity möchte sich mit einer Fragestellung vorstellen:
„Was bedeutet Diversität für mich und warum arbeite ich im Projektteam mit?“**



Karin Zach

Diversität bedeutet für mich, ein Umfeld zu haben, in dem Vielfalt nicht nur zugelassen, sondern als Chance gesehen wird. Bei Jugend am Werk zeigt sich im täglichen Tun, dass aus unterschiedlichen Erfahrungen, Lebenswegen und Perspektiven die besten Ideen entstehen können. Ich bin im Projektteam dabei, weil ich unser Umfeld aktiv mitgestalten möchte.



Azzeddine Tafouit

Für mich bedeutet Diversity, Unterschiede nicht nur zu akzeptieren, sondern als gemeinsame Haltung zu leben. Vielfalt schafft Frieden, weil sie auf Zuhören, Respekt und Neugier basiert. Diese Haltung möchte ich bei Jugend am Werk weiter stärken. Im Projektteam schätze ich die fachliche Zusammenarbeit und die besondere Chance, dass Jugend am Werk das DIM-Projekt aufnimmt und aktiv weiterentwickelt.



Patricia Nunner

Meine Motivation für die Mitarbeit im Team speist sich aus meiner tiefsten Überzeugung, dass soziale Arbeit nur dann gerecht und wirksam ist, wenn sie die volle Vielfalt der Gesellschaft anerkennt und wertschätzt. Ich arbeite in meiner Arbeit aktiv daran, Strukturen und Haltungen zu reflektieren und eventuell zu verändern, um Ausschlussmechanismen abzubauen. Es geht mir darum, für alle einen gleichberechtigten Zugang zu Unterstützung mitzugestalten, um proaktiv eine gerechtere Zukunft zu fördern.



Walter Kogler

*Für mich bedeutet Diversität im Alltag gut miteinander zu leben, zu arbeiten. Jugend am Werk hat die Bezeichnung „Vielfalt wirkt“ nicht nur im Logo stehen, hier praktizieren wir alle dies Tag für Tag. Das spüren Kund*innen, Kolleg*innen, Partner*innen. Zu diesem gelebten Miteinander möchte ich meinen Beitrag leisten, daher bin ich im Projektteam.*



Kerstin Martina Friesacher

Meine Motivation ist es, an einer offenen, respektvollen und inklusiven Kultur beizutragen. Ich sehe Vielfalt als große Stärke, aus der neue Perspektiven, eine bessere Zusammenarbeit und innovative Lösungen entstehen können.

Es ist mir wichtig, dass sich jeder Mensch, unabhängig von seiner sexuellen Orientierung, Herkunft, körperlicher Verfassung oder ähnlichem wertgeschätzt, gehört und sich einbezogen fühlt. Ich bin davon überzeugt, dass unterschiedliche Erfahrungen und Sichtweisen die Motivation und Zufriedenheit eines jeden einzelnen stärken. Erst wenn wir einander respektvoll vorurteilslos und ohne Ausgrenzung einzelner begegnen, können wir Diversität und damit aktive Friedensarbeit leben.



Manuela Fink

Anerkennung und Wertschätzung von Diversität in einer Gesellschaft ist für mich die Grundlage eines friedvollen Miteinanders. Ich verstehe Diversität als wertvollen Schatz, als Bereicherung für jeden / jede einzelne/n. Möglichkeiten zu schaffen, die Idee und den Gedanken von Diversity weiter zu tragen und erlebbar zu machen, sowie die Herausforderungen die Vielfalt und Verschiedenheit mit sich bringen, auf unterschiedlichen Ebenen zu beleuchten und zu reflektieren...finde ich spannend.



Christine Eckhardt

Diversität im Unternehmen ist aus meiner Sicht gelebte Friedensarbeit. Das Vielfalt und Unterschiedlichkeit von Mitarbeitenden und deren Ideen gesehen und gehört werden, finde ich wertvoll und möchte dies bei Jugend am Werk auch aktiv unterstützen und die zahlreichen Aktivitäten an den Standorten sichtbar machen. Es macht mir Freude, im Diversity Projektteam auf Augenhöhe zu diskutieren, wie wir die verschiedenen Dimensionen von Diversity bei Jugend am Werk verstehen, managen und auch umsetzen können.



Daniela Brenner

Diversity ist für mich eine Schlüsselkompetenz, um im Alltag und im Berufsleben allen Menschen umsichtig und auf Augenhöhe begegnen zu können. Denn nur wertschätzende Begegnungen ermöglichen eine gute Zusammenarbeit miteinander und eröffnen Räume für neue Ideen und Ansätze. Durch die Vielfalt am Arbeitsplatz ergeben sich bunte Mischungen aus Sichtweisen und Meinungen, aus Wissen und Stärken, die Entwicklungsmöglichkeiten für alle schaffen. Ein gelungener Umgang mit Vielfalt beginnt bei der bewussten Wahrnehmung von Unterschieden und beim Entdecken von Gemeinsamkeiten, bei dieser Entdeckungsreise möchte ich gerne mitwirken.

18.05. – 22.05. 2026 Diversity Week by Jugend am Werk

Eure kreativen Beiträge sind gefragt!

Mit der Diversity Week 2026 möchten wir die Vielfalt bei Jugend am Werk bewusst in den Mittelpunkt stellen. Wir laden alle Standorte ein, mit einer Aktivität einen Beitrag zu leisten. Dies kann auch nur ein kleiner symbolischer Beitrag sein.

Bitte meldet Eure Beiträge aus organisatorischen Gründen bis 18. März: diversity@jaw.or.at.

2 neue Kollegen IM BETRIEBSRATSTEAM

Florian Gruber,

Teamleiter, Arbeit und Beschäftigung Knittelfeld



TaB Murtal

„Als Betriebsrat möchte ich meinen Teil dazu beitragen, um bestmögliche Rahmenbedingungen für uns Kolleginnen und Kollegen zu

schaffen. Das Wichtigste für mich ist der persönliche Kontakt zu euch, zuzuhören, hinschauen und spüren, wie es euch an unseren vielen Standorten geht.

Nur so kann ich eure Anliegen wirklich verstehen und wirksam vertreten. Mein Ziel ist es, eine vertrauensvolle Atmosphäre zu schaffen, in der jede Stimme zählt und wir gemeinsam ein starkes, solidarisches Arbeitsumfeld gestalten.“

Niclas Costamajor,

Sozialpädagoge, MeinRat Gürtelturm, Graz



„Ich arbeite seit 2018 sehr gerne bei Jugend am Werk, parallel dazu engagiere ich mich als Lehrgangskoach an der Grazer Gewerkschafts-abendschule. Mit meinem Gerechtigkeitssinn, meiner Erfahrung und meinem Netzwerk stehe ich meinen Kolleginnen und Kollegen jederzeit gerne bei Fragen und Anliegen zur Verfügung. Ab sofort freue ich mich zudem, euch in meiner neuen Funktion als Männerbeauftragter zur Seite zu stehen.“



Ihr Recht als Konsument



Ihr Schutz vor faulen Tricks, Fallen im Internet und Reiseärger.

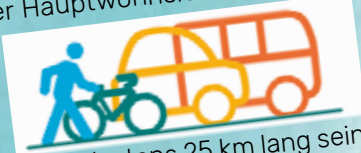
Wenn Sie sich über den Tisch gezogen fühlen oder Fragen zu Konsumentenrechten, Betriebskostenabrechnungen, Gewährleistungen und Kontogebühren haben – wir beraten Sie gerne.

AK-Hotline ☎ 05 7799-0

guter TIPP

Pendlerbeihilfe

Sie können ab sofort um die **Pendler*innen-beihilfe des Landes Steiermark und der Arbeiterkammer rückwirkend für das Jahr 2025 ansuchen**. Voraussetzung für die Beihilfe: der Hauptwohnsitz muss in der Steiermark liegen, die Strecke zur Arbeit muss in eine Richtung mindestens 25 km lang sein. Das Jahreseinkommen darf nicht über 35.000 Euro liegen (ohne Familienbeihilfe, aber inklusive 13. und 14. Gehalt). Antragsformulare auf akstmk.at



guter TIPP

Infofrühstück für werdende Eltern und Wiedereinsteigerinnen

Sie möchten eine Familie gründen, sind bereits schwanger oder gerade Eltern geworden und haben Fragen zu den Themen Beruf und Familie? Wie gelingt eine Vereinbarkeit am besten?

Sämtliche Antworten erhalten Sie von den Expert*innen der AK, des AMS und der Kinderdrehscheibe beim Infofrühstück der Arbeiterkammer. Wenn Sie an einer der Infoveranstaltungen teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte in der Abteilung für Frau, Beruf und Familie unter frauenreferat@akstmk.at an.

Aktuelle Termine: **26. März in Deutschlandsberg, 9. April in Feldbach und 23. April im Murtal.**

diversity WEEK

18.05. - 22.05.2026

Vielfalt ist bei Jugend am Werk Teil des Alltags. Mit der Diversity Week 2026 möchten wir diesen Alltag bewusst in den Mittelpunkt stellen und für Kolleg*innen sowie die Öffentlichkeit sichtbar machen.

Die Woche wird Raum für Austausch, Reflexion und Begegnung bieten. Sie wird zeigen, dass Diversität bei Jugend am Werk kein Zusatz ist, sondern eine Ressource, die unsere Arbeit stärkt. Ein Dank gilt allen, die daran beteiligt sein werden und dieses Bild nach innen und außen sichtbar machen.

Eure kreativen Beiträge sind gefragt!!! Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Bekanntgabe eures Beitrages bis Mittwoch 18.03.

BARBARA
BLAHA



**FUNKEN
SCHWESTERN**
Wie Feminismus
alles besser macht

leseTIPP

**Barbara Blaha,
Funken-
schwestern.**

Wie Feminismus
alles besser macht

In ihrem Buch verbindet sie persönliche Geschichten mit Zahlen, Fakten und Studien und zeigt, warum

ökonomische Fragen immer auch feministische Fragen sind.

Ein kluges und kraftvolles Buch.
Absolut empfehlenswert.

frauenTAG

Rund um den **Weltfrauentag am 8. März** ruft das Bündnis 0803 wieder den Frauen* März 2026 aus. Es finden im ganzen Monat zahlreiche Events, Workshops, Diskussionen und mehr, die sich mit Frauenrechten auseinandersetzen, statt. Das Motto dieses Jahres lautet „Enough! Basta! Genug!“ und soll auf soziale und ökonomische Ungerechtigkeit, Hass und Gewalt gegenüber Frauen aufmerksam machen und gleichzeitig Gerechtigkeit, Selbstbestimmung und gleiche Chancen einfordern. **Alle Termine unter 0803.at.**

FRAUEN*MÄRZ
2026



save the DATE

Wir laden Euch ein zu einer Fahrt in die historische Altstadt Ljubljana.



Entdecken wir das pulsierende Stadtleben in den verwinkelten Gassen der slowenischen Hauptstadt. Es gibt die Möglichkeit an einem geführten Stadtrundgang teilzunehmen.

Die Details zu diesem Ausflug bekommt ihr per Mail zugesandt.

Achtung: Begrenzte Teilnehmer*innenzahl!

Kochen mit XANDL

ALEXANDER AMSCHL,

Fachtrainer Gastronomie aus Mureck sagt über seine Arbeit:

Ich bin seit vielen Jahren in Mureck tätig und nach wie vor mit viel Engagement dabei. Wir kochen in Mureck jeden Tag mit frischen und regionalen Zutaten. Das Arbeiten mit unterschiedlichen saisonalen Produkten macht unseren Kund*innen viel Freude.



Alexander Amschl

Zwei schnelle Frühlingsrezepte

mit BÄRLAUCH

Bärlauchpesto und
Bärlauchknödel (oder -laibchen)

ZUTATEN PESTO

- 250g Bärlauch
- 40g Pinienkerne
- 1 Prise Salz
- 1 Prise Pfeffer
- 300ml Olivenöl
- 2 EL Parmesan/Grana Padano

ZUBEREITUNG BÄRLAUCHPESTO:

- Bärlauch in Streifen schneiden und mit den restlichen Zutaten in ein hohes Gefäß geben.
- Mit einem Stabmixer schnell pürieren (nicht zu lange).
- Im Anschluss in Gläser füllen. Die Oberfläche muss dabei mit Öl bedeckt sein! Im Kühlschrank lagern. Für alle Nudelsorten geeignet.

ZUTATEN KNÖDEL

- 500g Knödelbrot
- 200ml Milch
- Bärlauch nach Belieben
- 6 Eier
- 1 Zwiebel
- Salz
- Pfeffer
- 100g Butter

ZUBEREITUNG BÄRLAUCHKNÖDEL:

- Zwiebel schälen und fein schneiden, danach in Butter anschwitzen und mit der Milch ablöschen
- Das Knödelbrot in eine größere Schüssel geben, salzen und den Bärlauch fein geschnitten unterheben
- Die Zwiebel-Milch Mischung und die Eier darüber leeren und gut durchmischen
- Die Masse 10 Minuten rasten lassen und Knödel oder Laibchen formen
- Die Knödel in gesalzenem Wasser 15 Minuten kochen oder die Laibchen in Butter goldbraun braten. Danach die Knödel mit Käse und brauner Butter übergießen. Die Laibchen passen perfekt zu einem frischen Frühlingssalat.

Viel Freude beim
Nachkochen!

